

obersten Boden gemeltes B. stehen zwei Röhren L. M. deren jede/wie die Figur zeigt / ein Kränlein / so mit den daran gelöhteten kupffernen Aermlein werden durch das Trümlein auf-und zugemacht : Also das wann die Ende V. X. unter sich getrucket/sie aufgehen.

Auf gemeltem Trümlein seyn die Zapffen F. G. damit solche Ende unter sich / wie gemelt / getrucket werden : Und die Kränlein aufgehen / daß die Luft / so in B. durch die Röhren L. M. in die Pfeifflein/ so am Ende derselbigen mit H. I. verzeichnet/lauffen könne. Und wann du den Gesang einer Nachtigaln wilt imitiren/so setze drey oder vier Zapffen an der Trümmer kurz nacheinander/daß sie also in kleinen intervallis auf das eine Aermlein drucken. Gegen dem andern Arm aber/setze einen länglichten Zapffen/ so fast um den übrigen Theil des Trümmeins herum gehet / welcher denselbigen eine Zeitlang unter sich/und das Kränlein offen hält. Die Pfeifflein aber/so an den Luft-Röhren L. M. sollen um ein Secund voneinander stimmen : Nemlich / das eine so drey oder viermahl gehet/niederig/und das andere um eine Secundam darüber : Am Ende aber sollen sie im Wasser liegen : Wilt du ein Gauchs-Geschrey haben / so setze nur zween Zapffen in gebührligen Intervallis auf die Trumm / wie in der Figur zu sehen : Und müssen die Pfeiffen anderthalb Zoll in diametro weit / und die längste einen Schuh / die andere aber zehen Zoll lang seyn / und sollen bey dem Vogel ligen wie H. I. zeigt.

G g g

Wann